

Aktuelles im Winterweizen

1. Stresssymptome

2. Krankheitssituation im Winterweizen

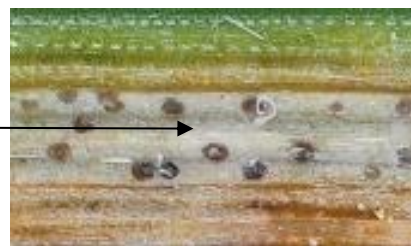
1. Stresssymptome

Mehrere Frostereignisse bis minus 6 °C haben in vielen Winterweizensorten zu ganzflächigen Stresssymptomen geführt. Besonders häufig betroffen sind blattreiche, frühe und frohwüchsige Weizensorten (z.B. Chevignon, LG Initial, Attribut, Asory, Grannenweizen u.a.). Diese Aufhellungen, mit zum Teil dünnen Blattspitzen und/oder Spreitelungen sind - auch ohne vorhergehenden PSM-Einsatz sehr deutlich sichtbar (s. Kontrollfenster!). PSM-Einsätze haben diese Reaktionen aber zum Teil, v.a. wenn Mikronährsalze, AHL oder viele EC-Produkte in der Mischung vorhanden waren, noch stärker ausfallen lassen (geringe Wachsschicht nebst Witterungsbedingungen vor/nach der Spritzung). Mit weiterem Wachstum werden sich diese Auffälligkeiten verwachsen.



2. Krankheitssituation im Winterweizen

Am Wochenende kam es aufgrund von Niederschlägen und Blattnässe **örtlich zu Septoria-Infektionen**. Gleichzeitig sind die Blatrflecken der erfolgten Infektion vom 5.-6. April auf den Blättern durchgebrochen und bieten nun weiteres Infektionspotenzial.



In frühen Sorten (z.B. Campesino, Chevignon), in Kombination mit Aussaatterminen im September, spitzt das Fahnenblatt. Für die klassische T2-Maßnahme mit Carboxamiden ist es so gesehen noch zu früh, da dafür das Fahnenblatt möglichst voll geschoben sein sollte. Auch sollte die geplante Carboxamid-Behandlung nicht aufgeteilt werden.

Besteht kein Septoria-Schutz mehr und ist eine Infektion erfolgt, kann jetzt eine Zwischenbehandlung erfolgen. Hierbei sollte auf einen Azol-Wirkstoffwechsel geachtet werden. Das heißt, erfolgte die bisherige Behandlung mit einem Prothioconazol-haltigen Produkt, sollte jetzt Mefentriconazol zum Einsatz kommen und umgekehrt.

Empfehlung: 1,0 – 1,2 l/ha Revystar (Mefentrifluconazol)
1,0 – 1,2 l/ha Balaya (Mefentrifluconazol)
0,6 – 0,8 l/ha Protendo 250 EC u.a. (Prothioconazol)
1,0 l/ha Input Triple (Prothioconazol) → Mehltau-anfällige Sorte

Achten Sie weiterhin auf möglichen **Gelbrost- und Braunrost-Befall** in anfälligen Sorten. **Auch für die Roste bestanden in der vergangenen Woche gute Bedingungen.**

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.